

TO TE M

PFADI  KRIENS

chrienser pfadiziitig

01-2018

Vorwort der Abteilungsleitung	S. 4
Info LU piter 1 8	S. 5
PfiLa	S. 6
Aus den Stufen	
Biber	S. 8
Aurora	S. 10
Apollo	S. 12
Mapfi	S. 14
Bupfi	S. 15
Pios	S. 16
Weisst du noch?	S. 18
Pfasyl	S. 22
Welcher Pfadityp bist du?	S. 23
PfAgenda	S. 25



Liebe Pfadis, Wölfe, Biber, Eltern und sonstige Leser des Totems

Der Frühling ist bereits wieder gekommen und mit ihm die hoffentlich sonnigen und warmen Samstage, wie geschaffen für einen wunderbaren Pfadianlass. Zufrieden blicken wir zurück auf einen erfolgreichen Fasnachtsumzug (und natürlich auch den Wagenbau) sowie den Pfadischnuppertag, bei welchem viele Kinder auf Besuch waren und hoffentlich auch zukünftig mit dabei sind.

Mit dem kommenden Pfingstlager steht auch bereits der nächste spannende Event vor der Tür. Wir freuen uns, auf ein tolles Wochenende, zusammen mit den Teilnehmenden und den LeiterInnen.

Nach dem Pfingstlager bahnen sich bald die Kantonaltage für die verschiedenen Stufen an, bevor es dann auch schon ruckzuck Sommer ist und das lang ersehnte Kantonallager stattfindet.

Wir wünschen auf jeden Fall allen eine erlebnisreiche Zeit!

Eure Abteilungsleitung

Sale & Pepe



LUjupiter 18

Zwei Wochen voller Abenteuer, neuen Freundschaften und ganz viel Pfadi-Feeling, das erwartet dich im «LUjupiter18».

Vom **14. bis zum 28. Juli 2018** werden rund 2'000 Teilnehmer von der Wolfs- bis zur Roverstufe erwartet. Damit alles rund läuft werden etwa 500 Helfer im Einsatz stehen.

Die Vorbereitungen zum LUjupiter18 laufen bereits seit Januar 2016 auf Hochtouren. Zu diesem Zweck wurde der Verein «KaLa Luzern 2018» gegründet. Sämtliche 32 Abteilungen der Pfadi Luzern sind Mitglieder des Vereins und stehen hinter dem gemeinsamen Projekt.

Das Ziel der Reise ist Escholzmatt im Kanton Luzern. Auf einer Fläche von rund 140'000 Quadratmetern - das entspricht etwa 20 Fussballfeldern - werden wir unsere kleine Stadt auf Zeit errichten.

Habt ihr euch noch nicht angemeldet? Dann füllt schnell den Anmeldetalon aus und bringt ihn zur Post. Ihr habt keine Anmeldung erhalten? Dann fragt bei den entsprechenden Lagerleitern nach.

Mapfi und Bupfi:

Carmen Steffen

mapfi@pfadi-kriens.ch

Aurora:

Jan Schumacher

aurora@pfadi-kriens.ch

Apollo:

Beni Krummenacher

apollo@pfadi-kriens.ch



Pfila 2018 - Angehende Detektive gesucht!

Die Detektei «Carl Longnose» ist auf der Suche nach neuen begabten Detektiven. Du hast ein besonderes Näschen für Geheimnisse und magst gerne hochkomplizierte Rätsel? Dann haben wir genau das richtige für dich! Ein Crash-Kurs im Detektiv Business.

An diesen drei Tagen erlernst du alle Fähigkeiten welcher ein richtiger Detektiv benötigt.

Start des Crash-Kurses: **Samstag 19. Mai 2018**

Ende des Crash-Kurses: **Montag 21. Mai 2018**

Die Kosten für diesen exklusiven Crash-Kurs (Verpflegung, Anreise, Unterkunft und Detektiv-Ausrüstung) belaufen sich für angehende Detektive, welche noch nicht den Status eines Leiters haben auf 60.- CHF pro Person. Für angehende Detektive welche bereits Leiter sind belaufen sich die Kosten auf 35.- CHF pro Person.

Den Anmeldetalon für das diesjährige Pfingstlager findest du auf der Webseite: www.pfadi-kriens.ch.

Bei Fragen stehen dir die beiden Hauptlagerleiter gerne zur Verfügung:

Jannic Oostenbrug v/o Determinato: 077 489 27 54
jannic.oostenbrug@hotmail.ch

Jan Schumacher v/o Sale: 079 834 44 91
sale@pfadi-kriens.ch

Weitere Informationen für den Detektiv-Crash-Kurs erhältst du nach deiner Anmeldung. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Impressionen vom letzten Pfila





Es war einmal vor langer Zeit im dunklen Märchenwalde...

Wir schreiben das Jahr 2018, doch magische Dinge passieren auch heute noch. Zum Beispiel dem liebenswerten Dornröschen... Schon viele Jahre verbrachte sie alleine, eingesperrt in einem Turm. Als wir dies erfuhren, machten wir uns auf den Weg, um dem armen Dornröschen zu helfen. Doch als wir am Turm ankamen, mussten wir feststellen, dass die Rettung eine nicht ganz einfache Sache werden würde. Ein Fluch der bösen Königin umgab den Turm, doch damit war noch nicht genug! Ein Dornenbusch und ein Wassergraben stellten auch noch Hindernisse dar. Durch verschiedene kleine Spiele konnten wir zuerst den Wassergraben überqueren um dann, mit Hilfe von Blachen, das Dornennetz zu zertrennen und den bösen Fluch zu vertreiben.

Endlich konnten wir das schlafende Dornröschen finden. Doch, wie funktioniert das Aufwecken schon wieder? Anschreien? Kneiffen? Ins Ohr flüstern? Ach nein, ein Kuss war's! Nachdem Dornröschen geküsst wurde, schlug sie die Augen auf, dankte uns für die Rettung und erzählte uns, dass sie schrecklichen Hunger hat. Pfadigemäss hatten wir sogar Schlangengebrot dabei und konnten dieses gemütlich über dem Feuer bräteln.

Jasmin % Tinkerbell





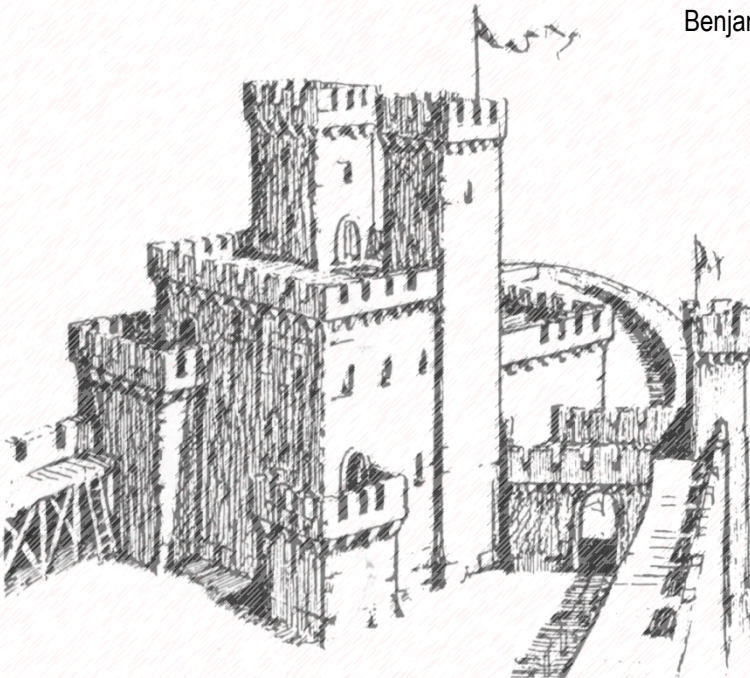
Das Turnier des König Ludwigs

An einem klassischen Samstag durften die Wölfe ihr Können bei einem Ritterturnier beweisen: König Ludwig hat nämlich zu einem grossen Turnier eingeladen. Aller Anfang war schwer, denn um überhaupt an das Turnier zu kommen, mussten wir zuerst den bösen Drachen besiegen, der uns im Weg stand.

Endlich am Turnierplatz angekommen, stand bereits die erste Disziplin auf dem Spielplan: Völki! Die Ritter kämpften tapfer, bis schliesslich eine Gruppe aufgeben musste. Als nächstes wurde es ernst, denn beim Königsvölki mussten die Ritter nicht nur den anderen König mit dem Ball treffen, sondern unbedingt auch den eigenen König beschützen. Auch bei dieser Disziplin waren alle mit vollem Einsatz dabei. Dann folgte nach einer kurzen Pause die Königsdisziplin des Völkerballs: Burgvölki!

Beide Gruppen bauten in Windeseile ihre Burgen auf und warteten gespannt auf das grosse Match. Das Spiel war sehr ausgeglichen, einmal gewann die eine Gruppe, dann wieder die andere. Gerade als sich die Gruppen auf ein Unentschieden einigen wollten, wurden sie von den Leitern zur alles entscheidenden Challenge heraus-gefordert. Alle Wölfe gegen die sechs Leiter! Die Wölfe gewannen die erste Runde gegen die, ein bisschen überraschten, Leiter und so bekamen am Schluss alle ein Muffin, welches wir dann draussen in der Sonne vertilgten. Und so ging ein weiterer toller Anlass zu Ende.

Benjamin % Siesta



Möchtest du auch einmal Pfadiluft schnuppern
und spassige Abenteuer erleben?

Komm vorbei und erlebe mit uns einen
Samstagnachmittag!



Alle Infos findest du unter:
www.pfadi-kriens.ch

Biber (Mädchen & Knaben 4 – 7 J.)
Kontakt: biber@pfadi-kriens.ch

Pios (Mädchen & Knaben, ab 15 J.)
Kontakt: pios@pfadi-kriens.ch

Wolfsmeute Apollo (Knaben, 7 – 11 J.)
Kontakt: apollo@pfadi-kriens.ch

Wolfsmeute Aurora (Mädchen, 7 – 11 J.)
Kontakt: aurora@pfadi-kriens.ch

Bubenpfadi (Knaben, 11 – 15 J.)
Kontakt: bupfi@pfadi-kriens.ch

Mädchenpfadi (Mädchen, 11 – 15 J.)
Kontakt: mapfi@pfadi-kriens.ch

Ein klassischer Pfadianlass

Am Samstag dem 24. März 2018 trafen sich die Mapfis und Bupfis alleine im Obernau um zusammen einen tollen Samstagnachmittag zu verbringen. Nach einer langen Suche fanden sie einen Brief mit einer Karte. So machten sie sich auf den Weg zum auf der Karte eingezeichneten Ort. Am Bupfi-Place im Wald angekommen wurden sie von den Leitern empfangen und dann mussten sie in verschiedenen Völkis ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen.

Nachdem sich alle genügend ausgepowert hatten und alle langsam hungrige Bäuche bekamen sollten die Mapfis und Bupfis jeh ein Feuer mache... Beim Feuer machen gibt es zwar noch Verbesserungspotenzial, doch schlussendlich gelang es uns ein grosses Feuer zu machen.

Wir machten es uns gemütlich rund ums Feuer und genossen köstliche Marshmallows mit Petit-Beurres* und Schokolade. Den Anlass liessen wir mit ein paar Hosensackspielen ausklingen und anschliessend haben wir uns bereits wieder auf den Heimweg gemacht.

Lara % Pfof

*S'MORE? Hä? Waaas?

S'mores wird die oben beschriebene Süssigkeit genannt. Woher die Idee stammt, Marshmallows mit Schokolade und Keksen zu kombinieren, ist unklar. Das Dessert wurde aber bereits 1927 das erste Mal in einem Pfadfinderinnenbuch gefunden.

S'more ist die Abkürzung der Frage: Can I have some more?

In den Rucksack fürs nächste Pfadilager gehören also Marshmallows, Schokolade und Kexse...

Langfingeralarm im Schachenwald

Am 24. Februar im laufenden Jahr traf sich die Bupfi wieder einmal im Schachenwald, um ein bombastisches Abenteuer zu erleben. Im Schatten des Waldes trafen die Bupfis auf die Leiter, die ihnen erklärten, dass sich Räuber in diesem Wald herumtreiben, welche ständig irgendwelche Äste und Wurzeln klauen. Einer von ihnen hat sogar einmal einen Regenwurm aus dem Wald geklaut. Das wollten wir uns natürlich nicht einfach gefallen lassen.

So mussten wir die Räuber ausfindig machen und sie in Gefangenschaft nehmen. Die altbewährte Methode die angewandt wurde, um die Halunken zu schnappen, hiess „Räuber und Polli“. Aus irgendeinem Grund waren ausserdem überall im Wald irgendwelche komischen Wörter hin gesprayed. Wenn ein Räuber oder ein Polizist ein solches Wort fand, erhielt er dafür etwas, was ihm die Arbeit erheblich erleichterte.

Die Räuber mussten eine Leuchtweste anziehen, wenn ein Polizist ein Wort gefunden hatte und die Polizisten mussten wiederum einen Räuber aus dem Gefängnis freilassen, wenn ein Räuberkomplize ein Wort fand. Der Wald bot den Räubern gute Deckung, sodass die Polizisten Mühe hatten, die Verbrecher ausfindig zu machen.

Schlussendlich hat es dann aber doch noch geklappt und die Gerechtigkeit hat im Kampf gegen die Langfingerelei wieder einmal gesiegt. So konnten wir alle beruhigt noch etwas kleines essen und uns langsam auf den Rückweg machen. An die Bäume, Wurzeln, Steine, Käfer und Würmer des Schachenwaldes würde sich nicht so schnell wieder ein Dieb wagen!

Elias % Spirit



Grotzliweekend vom 12. und 13. Januar 2018

Die Vorgeschichte: Signore Sforza und die Teigwaren

Am ersten Tag des neuen Jahres verwickelte sich Signore Sforza in neue Geschichten. Wir trafen uns an einer Bushaltestelle, wo wir einen ominösen Hinweis für einen Schlüssel in einem Briefkasten fanden. Zögerlich betraten wir die leerstehende Wohnung. Alles war auf den Kopf gestellt. Wir fanden in der Badewanne und an einen Stuhl gefesselt zwei übel zugerichtete Leichen. Plötzlich klingelte ein Telefon. Es war Signore Sforza. Er war entführt worden, da er eine Pastalieferung nicht pünktlich liefern konnte. Wir mussten ihm helfen und machten uns auf den Weg zum Standort, welcher uns die Entführer sendeten.

Dort angekommen mussten wir verschiedene Posten machen um an Zutaten für einen Teig zu gelangen. Wir mussten klettern um Mehl zu erhalten und Kartoffeln möglichst genau und weit schiessen. Mit dem hergestellten Teig mussten wir Pasta herstellen und diese den Entführern bringen. Auf dem Weg dorthin mussten wir einige Hindernisse umgehen um zum gefesselten Sforza zu gelangen. Wir konnten Signore Sforza befreien, und er war in einem guten Zustand.

Mal schauen was uns Sforza für weitere Hindernisse in den Weg legt...

Signore Sforza lud, nach langwierigen Geisterkämpfen, zum ultimativen Kampf in seine Resident im Eigenthal namens Grotzli ein. Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg ins eigene Tal um zur Residenz zu gelangen. Im Dunkeln kamen wir schlussendlich an und wir konnten unsere Unterkunft beziehen. Ein leckeres Fondue erhöhte unsere Motivation den Geist zu schnappen. In eisiger Kälte machten wir uns auf die Suche nach ihm. Zuerst mussten wir einen Hinweis mit einem Gerät, das ungefähr anzeigt wo sich etwas aufhält, ausfindig machen. Danach folgten wir einem Lichterweg zum Heim des Geistes. Als wir die Flasche des Geists fanden, warfen wir sie ins Feuer. Somit konnten wir den Geist befreien. Er verbrannte nahe von uns in einem spektakulären Feuerball. Am nächsten Tag, machten wir uns guter Dinge auf den Heimweg.

Timo % Sero



Weisst du noch? Jubiläumsjahr 2003 – 70 Jahr Pfadi Kriens



Weisst du noch?





Weisst du noch?



Pfasy! Was ist das?

Der Verein Pfasy! ist aus der Idee einer Verbindung von zivilgesellschaftlichem Engagement im Asylbereich und den institutionalisierten Strukturen der Pfadi entstanden. Seit März 2016 engagieren wir uns für Kinder, die drei bis zwölf Monate mit ihren Eltern im Durchgangszentrum Hirschpark in Luzern leben.

Kinder mit unterschiedlichsten Hintergründen finden hier einen Platz, wo sie einen Nachmittag lang einen unbeschwerten Gegenentwurf zum Alltag im Durchgangszentrum erleben können. Durch dass sich die Pfasy!-Aktivitäten im Zentrum schnell herumsprechen, geben auch frisch angekommene Familien ihre Kinder vertrauensvoll in unsere Hände. So sind wir, trotz dem stetigen Wechsel im Durchgangszentrum, eine konstante Gruppe von 15-20 Kindern. Viele der Kinder sprechen zu Beginn ausschliesslich ihre Muttersprache, weshalb wir unsere Aktivitäten so aufbauen, dass sie auch ohne verbale Erklärungen verständlich sind.

Solange das Wetter mitspielt, finden die Aktivitäten draussen statt. Zwischen einem gemeinsamen Beginn und Abschluss ist das Programm meist in Ateliers gegliedert, um den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden. Einige basteln, malen und backen leidenschaftlich, während andere lieber mit den Leitern Fussball und Pfadispiele spielen. Das Toben auf dem Spielplatz und "Rutzen" mit

den Leitern gehört bei allen Kindern zu den Highlights. Nach einem gemeinsamen Zvieri dürfen wir jeweils die müden, aber zufriedenen Kinder zurückbringen, die hoffnungsvoll fragen: „Morgen spielen?“.

Wir sind uns bewusst, dass der grösste Teil der Integrationsarbeit dann stattfindet, wenn die Familien das Durchgangszentrum verlassen dürfen. Wir betreiben aktiv Vermittlungsarbeit in die dort ansässigen Pfadiabteilungen und sind bestrebt mit ihnen eine nachhaltige Lösung für die Kinder zu erarbeiten. Nachhaltig heisst das, dass sie möglichst in den regulären Pfadialltag eingegliedert werden können.





Mehr Informationen: www.pfasy!ch

Johannes % Davai







Welcher Pfadityp bist du?



Wie oft gehst du in die Pfadi?

-  Nur wenn ich Lust habe.
-  Wie war nochmal die Frage?
-  Was für eine Frage, jeden Samstag natürlich!
-  Wenn ich an diesem Samstag keinen wichtigen Fussballmatch habe.


Wie oft wäschst du dich im Pfadilager?

-  Bei jeder Möglichkeit
-  Je nach Temperatur des Baches
-  Mal mehr, mal weniger
-  Wenn es nötig ist.





Abwaschen im Pfadilager, deine Rolle?

-  Gets es Abwäsch-Antli?
-  Abwäscher



 De Bsteckzähler

 Abtrockner





Das machst du in der Pfadi am liebsten...

-  Bündeli chnöpfle
-  Hundert Stod chille, ufstoh zum grille, Pfadi vo Chriens, das send me-e-er
-  Hundert Meter seckle, ablegge, uufstoh, Pfadi vo Chriens, das send me-e-er!!
-  Fightgames





Mein Pfadioutfit

-  crop top & high waist jeans
-  Sonnenbrille & Snapback
-  Sportzeug & Turnschuhe
-  Pfadipulli & Krawatte

Was ist ein „Anker“?

-  Das Deng be de Scheff.
-  Was, ein „Kranker“? Ein Patient.
-  Drüü Bier!!!
-  Ein Knoten, um ein Seil an einem Stab, Ring oder ähnlichem festzumachen.

Mit welchem Verkehrsmittel gehst du in die Pfadi?

-  Ich werde mit dem Auto gefahren.
-  Ich laufe.
-  Mit dem Bus
-  Mit dem Velo

Wie wird das KaLa?

-  Genial
-  Chillig
-  Super
-  Jensiits

Auflösung: Zähle deine Symbole

Der Musterpfader

Leute wie dich braucht die Pfadi. Du bist hilfsbereit, sozial und ein echter Musterpfader. Du verpasst keinen einzigen Anlass, geschweige denn ein Sommerlager. Du magst Fightgames oder Strategiespiele. Du bist ein flinker Denker und deine Lösungswege sind immer die schnellsten. Dank deinem Geschick gewinnt deine Gruppe das Sommerlager!

Der Träumer

Du bist der verträumte Pfadi-Typ. Eine Viertelstunde Verspätung heisst für dich pünktlich. Du vergisst Dinge an den Anlass mitzunehmen, weil du den Anschlag nicht gelesen hast. Dein Mami ist auch an jedem Anlass dabei, weil sie dir jedes Mal dein vergessenes z'Vieri bringt.

Der Chiller

Dinge wie der Abwasch, das Wandern oder der Auf- und Abbau sind nicht dein Spezialgebiet. Du hältst dich bei diesen Aufgaben geschickt zurück, verkriechst dich aufs Knarki oder ins Zelt. Du magst es gemütlich. Du bist ein Bravo-Leser und kennst jede Love-Story auswendig. Die Beauty-Nachmittage und das Singen am Lagerfeuer sind deine liebsten Aktivitäten im Sommerlager.

Der Ehrgeizige

Nebst der Pfadi hast du noch ganz viele andere Hobbys. Daher kommt die Pfadi manchmal auch ein wenig zu kurz. Aber wenn du dabei bist, dann richtig. Das Pfadilager ist das absolute Highlight des Jahres. Da bist du natürlich auch dabei und gibst mehr als 100% Einsatz. Dein Ziel ist es natürlich als stolzer Lagersieger nach Hause zu gehen. Trotz deinem Ehrgeiz bist du nicht ein Single-Player. Dir ist eine eingespielte Gruppe und Teamgeist wichtig.

Pfingstlager
19. - 21. Mai

Biber Tagesanlass
26. Mai

Kantonaltag
Piostufe
26. Mai

Kantonaltag
Wolfsstufe
9. Juni

Papiersammlung
9. Juni

Kantonaltag
Pfadistufe
10. Juni

Kantonslager
14. - 28. Juli

**SCHREINEREI
BAUMGARTNER**

Küchen
Schränke
Türen

Baumgartner Schreinerei AG
Schützenrain 1
6012 Kriens-Obernau

T 041 320 30 70
info@basago.ch, www.basago.ch



Es gibt immer eine Lösung.

<<WERBUNG BRUNNER MEDIEN AG>>



Totem – Pfadizeitung der Pfadi Kriens

Ausgabe 01/2018

Auflage 380

Redaktion Nina Hofer, Anja Schumacher,
Simone Häfliger

Adressänderungen totem@pfadi-kriens.ch

Nina Hofer, Hubelstr. 48, 6012 Obernau

Inserate totem@pfadi-kriens.ch

Druck Brunner Medien AG